



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

34. Kurfürst Friedrich schreibt an den Markgrafen Albrecht über seine
Rückkehr in die Mark und die Lage der Pommerschen Angelegenheit, im
Anfang Dezember 1464.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

34. Kurfürst Friedrich schreibt an den Markgrafen Albrecht über seine Rückkehr in die Mark und die Lage der Pommerischen Angelegenheit, im Anfang Dezember 1464.

Vnser Rete haben vns itzund botschafft auß der Margk getan, Also das der tag zw Stetin, der alda solt gewesen sein Am donrstag nach Martini, ewr lieb vnuerborgnen, nicht furgangk gehabt hat, dann vnser Rete waren bereit auff den wegk vnd nicht ferre von Stetin komen, jn maynung solichen tag zwbesuchen, So kam ein botschafft vnter augen, damit Ine das gelayte, das Ine von den wolgasten heren solchs tagfhalben schriftlich gegeben vnd von der Stat Stetin muntlich zwgesagt was, widerauffgesagt wardt, dann die Stat Stetin maynet, sie konten vnser Rete nicht notturtflich versorgen. Also zeihen vnnser Rete wider zwrucke. Sundern die andern heren von wolgasten vnd Bardt Sind auff Sontag Martini zw Stetin inkomen, doch wolten sie Ire stercker nicht einlassen, dann mit Sechzig pferden vnd hetten Erbhuldung gefordertt, Die hette Ine weder die Stat noch die lantschafft zw Stetin nicht thun wollen vnd Ine die gewegertt vnd hetten Ine manicherley beswörung vnd vberfarung, die sie Ine vnd dem kauffman gethan hetten, ertzelt vnd furgelhalten. Also ist ein ander tag doran begriffen, Nemlich auff den achtten tag nach Trium Regum. Maynen die von Stetin, So vns die sachen bayderseyt gelten, wenn wir zwfammen kamen, So mogen wir vns des vntereinander vertragen. Domit haben sie die sachen also auffgelagen, das die wolgastfichen heren auff ditze zeyt an vnde abgeschieden sein. Also schicken wir ewer lieb hierin verfloffen ein abschriff, wie vnns dieselben heren von Wolgast vnd Bartt itzund noch Solichem tag zw Stetin geschriben, den briefe vns vnser Rete heraufz gefannt haben vnd bitten ewer liebe, ewern Rate mitzvteylen vnd wissen lassen, wie euch gutbedunckt, was wir Ine dorauff fur antwort geben sollen. Auch were es, ob die Botschafft von der k. M. eynkomen were, vns die briefe von stund nach zw schicken vnd das ewer lieb vleifs bey den kurfursten thue, das die Ire Confirmacion darüber geben vnd das der Tittell In solichen Confirmacion briefen gesatzt wurde, alddann ewer lieb wol waiß: Hertzog zw Stetin, Pomern etc. vnd das sie vns, vnser erben vnd nachkomen fur sich, Ir erben vnd nachkomen für hertzen zw Stetin vnd Pomern vffgenomen haben vnd das sie den landen dorauff schreiben, sich an vns zw halten. Dann wo sie dem so nicht theten, So weren sie vns von fruntschafft vnd bünthntis wegen also gewant vnd verpflichtet, das sie vns an hylff vnd Rate nicht lassen können. Also begeren nw vnser Rete an vns gar fleißiglich, das wir yo nicht sewmen vnd In kurtze zw lande komen sollen vnd schreiben vns, wie gerücht allenthalben außgangen sey, das wir tot weren. Auch das sie sich besorgen, wo wir kurtzlich nicht zw lande komen würden, das wir solich land Stetin verliefen mochten. Wenn wir vns aber In kurtze zw lande fügten, sind sie alle In guter hoffnung, alle sachen sollen mit der hilff gottes richtig zwgeen, dann sie maynen, vns lauff recht vber, wo wirs zw zeyten furbringen. Also,

lieber Bruder, sind wir des zw Rate worden, das wir vns In dem Namen gottes haym fügen wollen vnd werden noch einen tag oder zwen hir beharren, biß auff freytag vnser lieben frawen abent, So wollen wir vns hye erheben vnd doch zcum hofe vnser frawen tag vnd den Suntag beharren vnd vns auff Mantag von dann fugen, das wolten wir ewer lieb vnuerkundet nicht lassen. Wir schicken auch ewer lieb ein abschrift, dorauß ewer lieb merckt, das dieselben heren von Wolgast, noch Ire eltern, Ire lehen nye empfangen, noch die gesampter hant gehalten vnd gefucht haben, als gewonlich vnd recht ist. Wir wollen In den sachen vnsern vleis thun vnd wolten vngern vnsern lieben Sun vnd vettern, ewern kinden, das verlawmen. Wie es vns mit allen sachen furter zwsteen wirdet, wollen wir ewer lieb nicht verhalten.

Wurde es ewer lieb geraten beduncken, So mocht Ir Bottschaft zw der k. M. thun vnd einen brieff aufbringen lassen, das der kayser bekent, das dise bayde heren Erigk vnd Wartzlaff Ire lehen nye empfangen, noch die In gesampte hant nach Ires vatters tode auch nicht gefucht noch die gehalten haben, als sich gepürtt. Auch, lieber Bruder, deucht vns wol geraten sein, So ewer Liebe bottschaft zw den kurfürsten thun wurde, das Ir dann von den kurfürsten auch Confirmacion aufbringen lasset vber die hertzogthumb vnd lande Meckelburckg, Rostock, Wenden, Stargarde vnd die Graueschafft zw Swerin, die vns alle bereit erbhuldung gethan haben, In massen vns das die heren van Meckelburg verschriben haben vnd vns vnser her, der kayser, als Romischer konig das alles bestetiget hat. Auch, lieber Bruder, were die bottschaft noch nicht auß dem kayserlichen hofe komen, das ewer Lieb dann noch eyn bottschaft hynein thet, das vns die brieff ye noch vor dem achten tag nach Trium Regum zwkomen möchten vnd das der Bote durch Beheim herauß rite, da hette er neher dann den anderen wegk, dann wir der brief auff solichen tag notturtig weren.

Nach dem Concepte im Königl. Geh. Staatsarchiue.

NB. Von dem Schreiben, das wichtig ist, weil es von dem Leben des Sohnes des Kurfürsten Zeugniß giebt, scheint der Schluß zu fehlen.

35. Kurfürst Friedrich berichtet seinem Bruder Abrecht in der Pommerischen Sache,
am 26. Dezember 1464(?).

Hochgeborner fürste, lieber Bruder, Als wir nehst von ewer libe gescheiden vnd hirher zu lande komen sein, finden wir die Sach von des lands zu Stettin wegen, das sie sich noch also halten vnd zu jenen heren nicht gefatzt haben, Wiewol wir vernehmen, das sie sich des hofes zu Stettin vnd etlicher ander Slos vnderwinden vnd sich der possessio gerne vil vnderzögen: vnd wan es die lenge also sten solt,